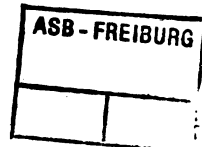


# PALÄSTINA - NACHRICHTEN

Extra



5.11.71

zeitung des palästinakomitees freiburg

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG LHV/PALÄSTINAKOMITEE

Sowohl in seinem ersten als auch in seinem zweiten Flugblatt zum Krieg im Nahen Osten betont der LHV, daß die Kolonisierung Palästinas durch die "Erschließung von bis dahin un bebauten Landstrichen" geschehen sei und daß diese Kolonisierung sich in einem Teil der Welt zugetragen habe, "der durchaus Raum für einen jüdischen Staat hatte".

Der LHV läßt hier zwei Tatsachen unbeachtet: einmal daß "die un bebauten Landstriche", also Palästina eines der fruchtbarsten Gebiete im arabischen Raum ist, und zum zweiten, daß die zionistische Kolonisierung auf Kosten des palästinensischen Volkes ging, das dadurch sein Land verloren hat und ein elendes Dasein in Flüchtlingslagern fristet. 700000 wurden 1948 nach der Staatsgründung Israels vertrieben und 750000 nach dem Krieg von 1967.

Der LHV geht davon aus, daß das Sicherheitsbedürfnis Israels durch die arabischen Staaten gefährdet ist und daß die "Überfälle palästinensischer Kommandos auf israelische Siedlungen ... in Israel die Zivilbevölkerung nie recht zu Ruhe (haben) kommen lassen". Deshalb

**Diskussions-  
Veranstaltung:  
Dienstag 20<sup>er</sup>  
Raum: HS.1010**

führte Israel 1967 "seinen Präventivschlag gegen die an seinen Grenzen aufmarschierten arabischen Armeen und gegen die Luftwaffe seiner Gegner". Er betont das Recht des israelischen Volkes auf Selbstbestimmung, freie Entfaltung, etc. (siehe 1. LHV-Flugblatt). Dabei wird das palästinensische Volk mit keinem Wort erwähnt!

Für uns ist das Selbstbestimmungsrecht des palästinensischen Volkes und die Wiederherstellung seiner nationalen Rechte der Kern des Nahost-Konflikts. D.h. für uns nicht, das Selbstbestimmungsrecht des israelischen Volkes in Frage stellen. Wir fordern für beide Völker, für

das israelische und für das palästinensische Volk das Recht auf Selbstbestimmung. Das ist die einzige Sicherheitsgarantie für das israelische Volk, nicht die Sicherheit, die die zionistische Regierung zu erreichen sucht.

1967 eroberte Israel den fruchtbarsten Teil Jordaniens, die östliche Sinaihalbinsel, den Gazastreifen, die Golanhöhen und Ostjerusalem. Es begann die Gebiete zu besiedeln, wieder durch Vertreibung der dort ansässigen arabischen Bevölkerung.

Der LHV erwähnt diese Tatsachen, bringt sie aber nicht in Verbindung mit dem Krieg vom 6. Oktober. Er sieht als einzige Ursache für den 4. Krieg lediglich die Aufrüstung der arabischen Staaten durch die Sowjetunion.

Wir meinen, daß dieser Krieg eine direkte Folge der israelischen Aggressions- und Expansionspolitik ist. Die arabischen Staaten haben das Recht auf ihr nationales Territorium. Sie haben das Recht, für die Rückgewinnung dieses Territoriums zu kämpfen. Dieser Schritt Ägyptens und Syriens kann den Kampf des palästinensischen Volkes weiterreiben, den Israel mit Terror und mit der Politik der "vollendeten" Tatsachen (Vertreibung, Annexion, Besiedlung der besetzten Gebiete) zu brechen versucht.

Der LHV schlägt als "Lösung" für den Konflikt u.a. vor: "internationale Garantien durch die Großmächte zur Sicherung der Grenzen im gesamten Nahostgebiet", nachdem er eine Seite vorher festgestellt hat, daß

"dieser Krieg das Resultat des machtpolitischen Kampfes der Großmächte UdSSR und USA, ausgetragen auf dem Rücken kleiner Völker" sei. Hier macht der LHV tatsächlich den Bock zum Gärtner. Denn die Supermächte sind lediglich darauf bedacht, ihre strategischen und ökonomischen Interessen zu sichern, auch wenn das auf Kosten der Völker geht. Seit Jahren schon versuchen sie mit Hilfe der bürgerlichen und reaktionären arabischen Regimes, die "friedliche Lösung" des Konfliktes durchzusetzen, um in Ruhe ihren Geschäften nachgehen zu können.

#### ZUM ZWECK DER VERANSTALTUNG

Der Hauptzweck der Veranstaltung ist es, Vorurteile und Irrtümer über den gerechten Kampf des palästinensischen Volkes auszuräumen - Vorurteile und Irrtümer aber auch über den Staat Israel, die durch systematische Pressemanipulation entstanden sind, und die wir beim LHV sozusagen in reiner Form gefunden haben.

D.h. aber gleichzeitig, daß wir nicht nur ein pro und contra-Spiel veranstalten werden, sondern daß es notwendig ist, eine allgemeine und breite Diskussion auf der Veranstaltung zu führen, mit dem Ziel der größtmöglichen Unterstützung der palästinensischen Befreiungsbewegung, z.B. durch Spenden.

KOMMT ZUR VERANSTALTUNG, DIENSTAG  
20 UHR, HS 1010.

Diskutiert mit dem Palös-  
komitee